Durchdachtes Fortbildungskonzept für Mini-Implantate

| Olivia Besten

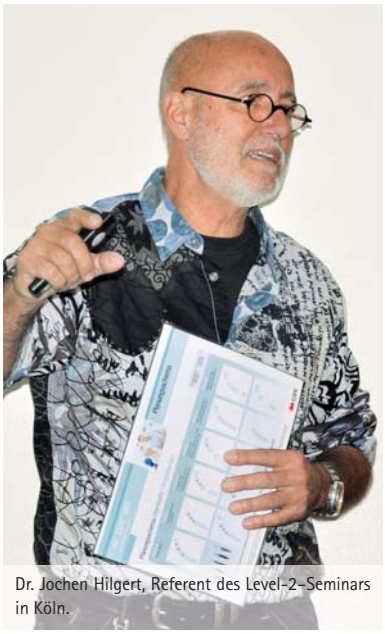
Immer mehr Implantologen vertreten die Meinung, dass zum implantologischen Gesamtkonzept auch die Insertion von Mini-Implantaten mit reduziertem Durchmesser gehört. Da die Wissensvermittlung zu Themen rund um die zahnärztliche Implantologie und Mini-Implantate bisher bei einem Studium der Zahnmedizin nur in geringem Maße Berücksichtigung findet, wurde ein eigenes Fortbildungskonzept entwickelt. Die modular aufeinander aufbauenden Fortbildungen mit großer Praxisnähe werden für Interessierte, Einsteiger und fortgeschrittene Anwender deutschlandweit in zahlreichen Städten angeboten.

Dabei eignen sich beispielsweise die einteiligen 3M ESPE MDI Mini-Dental-Implantate mit einem Durchmesser zwischen 1,8 und 2,4 mm insbesondere für die sichere Verankerung von Totalprothesen bei zahnlosen Patienten. Vermehrt genutzt werden diese Kugelkopf-Implantate mit selbstschneidendem Gewinde aber auch zur Pfeilervermehrung bei Patienten mit Teilprothesen. In diesen Fällen fungieren die Mini-Implantate als Unterstützung für natürliche Pfeilerzähne, um so die Stabilität der Prothese zu unterstützen.

Informationsveranstaltung für Interessierte

Einen Überblick über Mini-Implantate, deren Einsatzmöglichkeiten und die aktuelle Studienlage bietet die Teilnahme an einer dreistündigen Abendveranstaltung mit dem Titel „Update MDI: Neues zu Mini-Implantaten aus Wissenschaft und Praxis".

Aktuelle Studienergebnisse zu MDI und dem momentanen Stand der Wissenschaft stellt ein Referent aus einer Universität vor. Anschließend berichtet ein niedergelassener Zahnarzt von eigenen Langzeiterfahrungen und dem Stellenwert der Mini-Implantate für die implantologische Zahnarztpraxis.



Dr. Jochen Hilgert, Referent des Level-2–Seminars in Köln.

Seminare für Einsteiger

Hat sich ein bereits implantologisch tätiger Zahnarzt schließlich – zum Beispiel nach dem Besuch der Informationsveranstaltung – dafür entschieden, Mini-Implantate in der Praxis einzusetzen, so bieten sich für ihn Tagesseminare inklusive Hands-on-Übungen an. Der Fokus wird auf die Unterschiede zu der Vorgehensweise mit konventionellen Implantaten gelegt. Anhand zahlreicher Fallbeispiele werden Fallauswahl und -planung sowie das chirurgische und prothetische Protokoll für die verschiedenen Indikationen besprochen. Nachfolgend wird in Workshop-Atmosphäre am Modell das Erlernte in die Praxis umgesetzt.

An Zahnärzte mit geringen implantologischen Vorkenntnissen, die Mini-Implantate in ihrer Praxis einsetzen möchten, richten sich eineinhalbtägige Kompaktseminare. Zusätzlich zu den Inhalten des Tagesseminars werden hier Grundlagen der Anatomie und Chirurgie im zahnlosen Kiefer gelehrt. Für diese Zielgruppe wird zudem in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI) und der Haranni Academie Herne das Curriculum „Minimalinvasive Implantologie" angeboten.

Veranstaltung für Fortgeschrittene

Für fortgeschrittene MDI-Anwender besteht die Möglichkeit, am Level-2-Seminar teilzunehmen, das in der Regel an einem Mittwochnachmittag stattfindet. Im Mittelpunkt steht hier die Indikation der Pfeilervermehrung zur Stabilisierung von Teilprothesen. Innerhalb der vierstündigen Veranstaltung wird die systematische Herangehensweise hinsichtlich der Planung der Implantatanzahl und -positionen unter Berücksichtigung der vorhandenen natürlichen Pfeilerzähne und deren Funk-

tionalität vermittelt. Anhand eigener Fallbeispiele wird das Konzept anschließend diskutiert.
Eines dieser Seminare, das Ende 2012 im rheinischen Köln stattfand, wurde von Dr. Jochen Hilgert (s. Abb.) geleitet. Der erfahrene Implantologe und Parodontologe mit eigener Praxis in Drensteinfurt führte in dem Seminar aus, wie Zahnärzte sich der Indikation der Pfeilervermehrung anhand eines Klassifizierungssystems nähern sollten. Basierend auf seinen seit 2003 gesammelten Erfahrungen in der Insertion von Mini-Implantaten als zusätzliche Pfeiler für die Stabilisierung von Teilprothesen gab er den Teilnehmern praxisnahe Tipps zum chirurgischen und prothetischen Protokoll zur Hand. Dabei berichtete er u.a. von einer Statistik der in seiner Praxis inserierten Mini-Implantate, die in über 90 Prozent dieser minimalinvasiven Operationen langfristig gute klinische Ergebnisse aufweist.

Pfeilervermehrung: Systematische Klassifizierung

In den Level-2-Seminaren steht vor allem die systematische Planung im Mittelpunkt. Ziel dabei ist es, mit Mini-Implantaten herausnehmbare Prothetik unter Einbezug des Restzahnbestandes und Verwendung vorhandenen Zahnersatzes zu stabilisieren und dadurch auch die Prognose der vorhandenen Pfeilerzähne zu verbessern. Laut der Implantologischen Gesellschaften werden als Minimalanforderung für herausnehmbaren Zahnersatz im Oberkiefer mindestens sechs, im Unterkiefer mindestens vier Pfeiler (unter Einbezug der Restzähne) empfohlen, um einen sicheren Halt der Prothese zu gewährleisten. Auch die Anordnung der natürlichen und künstlichen Pfeiler im Zahnbogen ist von großer prognostischer Bedeutung. So existieren pro Kiefer circa 65.000 verschiedene Kombinationsmöglichkeiten der Restbezahnung. Dieses hohe Maß an Komplexität erfordert eine systematische Herangehensweise und eine prothetisch sinnhafte Klassifizierung. Diese erfolgt in sechs Klassen (0 bis 5), aus denen sich Empfehlungen für die Anzahl und Positionierung strategischer und optionaler Implantate pro Quadrant ableiten lassen.

Weitere Aspekte bei der Pfeilervermehrung

Eine gründliche Diagnostik ist auch – bzw. vor allem – bei minimalinvasiver Vorgehensweise wichtige Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Implantation. Das anschließende chirurgische Vorgehen ähnelt grundsätzlich dem Standardvorgehen zur Prothesenstabilisierung mit MDI im zahnlosen Kiefer, nur muss sich die Angulation der Implantate an der Einschubrichtung vorhandener Halteelemente orientieren.

Zum Abschluss einer Veranstaltung wird den erfahrenen Anwendern die Gelegenheit geboten, anhand von Röntgenbildern, die die unterschiedlichsten Ausgangssituationen von Patienten mit Teilprothesen zeigen, ihr erworbenes Wissen direkt anzuwenden.

info.

Weitere Informationen und Anmeldung:
Tel.: 0800 4683200
www.3MESPE.de/Veranstaltungen

Die Bestellung einer E-Learning-DVD kann ebenfalls online erfolgen.

Firmenprofil

kontakt.

3M Deutschland GmbH
ESPE Platz
82229 Seefeld
Tel.: 0800 2753773
E-Mail: info3mespe@mmm.com
www.3MESPE.de/Implantologie

ANZEIGE

Lachgassedierung • Zertifizierung • Nur 15 Teilnehmer pro Seminar

Das Institut für zahnärztliche Lachgassedierung -IfzL- bringt mit erfolgreichen Fortbildungen die moderne Lachgassedierung auf den Punkt:

- Intensives, praktisches Training immer am Behandlungsstuhl in Form von Rollenspielen
- Lachgassedierung in der Erwachsenen- und Kinderzahnheilkunde Vorträge der Buchautoren: Wolfgang Lüder & Cynthia von der Wense
- Integriertes Notfalltraining
- Vorlagen zur Abrechnung Dokumentation & Aufklärung sowie Marketing
- Kleiner Teilnehmerkreis – nur 15 Teilnehmer

16 Fortbildungspunkte gemäß BZÄK und DGZMK

Hauptreferent: Wolfgang Lüder (Zahnarzt)
Mitglied in der Dental Sedation Teachers Group

Termine Exklusiv-Schulungen:

08. / 09. Februar 2013	Rosenheim	
22. / 23. Februar 2013	Düren	(bei Prof. Dr. M. Yildirim)
01. / 02. März 2013	Kitzbühel	
12. / 13. April 2013	Passau	(bei Fa. Henry Schein)
19. / 20. April 2013	Osnabrück	
26. / 27. April 2013	Chemnitz	
24. / 25. Mai 2013	Brake bei Bremen	
14. / 15. Juni 2013	Wien	

Kosten-/ Lerneffizient:
Buchen Sie eine Teamschulung nur für Ihre Praxis! Wir kommen mit unseren Referenten in Ihre Praxis und schulen Ihr gesamtes Team zum Pauschalpreis - das Rundum-Sorglos-Paket!

Lachgasgerät der Firma Tecno-Gaz
Bezugsquelle:
Lachgasgeräte TLS med-sedation GmbH, Tel: 08031 68569
Vorteilspreise bei Buchung eines Seminars bei IfzL -Stefanie Lohmeier!

Termine Info-Veranstaltungen:

Passau:	20. Feb. 2013 von 14.00 - 17.00 Uhr bei der Fa. Henry Schein Dental Depot
Chemnitz:	27. Feb. 2013 von 14.00 – 18.00 Uhr bei der Fa. MeDent GmbH Sachsen

IfzL
Institut für zahnärztliche Lachgassedierung
Stefanie Lohmeier

Kontakt:
Besuchen Sie uns auf der IDS: Halle 11.2 Stand Nr. M018 N019
IfzL – Institut für zahnärztliche Lachgassedierung, Stefanie Lohmeier, Bad Trißl Straße 39
D-83080 Oberaudorf, Tel: 08033–9799620, www.ifzl.de, E-Mail: info@ifzl.de

Ritter-
125 Jahre
Erfahrung

Online-Umfragen haben ergeben: "Qualität - made in Germany "genießt national und international zurecht ein großes Vertrauen - eine Garantie für Wertschöpfung, Qualität und Langlebigkeit.

Made in Germany

Nach 125 Jahren Erfahrung steht das deutsche inhabergeführte Unternehmen Ritter mehr als je zuvor für innovatives Workflow in der modernen Zahnarztpraxis.
Ritter ist die älteste Prestige-Marke von Zahnarztstühlen weltweit und wurde 1887 durch den Deutschen Frank Ritter in New York gegründet.

Ritter brachte bereits 1917 die erste Ritter-Einheit, eine formschöne Behandlungseinheit aller ständig benötigten Einzelgeräte und Instrumente, wie Bohrer, Speichelsauger, Schwebetisch, Wasser- und Luftspritzen, auf den Markt.
Mit dieser Konstruktion, wonach die Ausstattung des Behandlungszimmers erstmalig nach arbeitsökonomischen Gesichtspunkten erfolgte, erreichte Ritter weltweit eine Spitzenstellung.
Die erstmalig von Ritter entwickelten Behandlungseinheiten gehören bis zum heutigen Tage zum Standard jeder Praxiseinrichtung.

Ritter Behandlungsstuhl von 1887

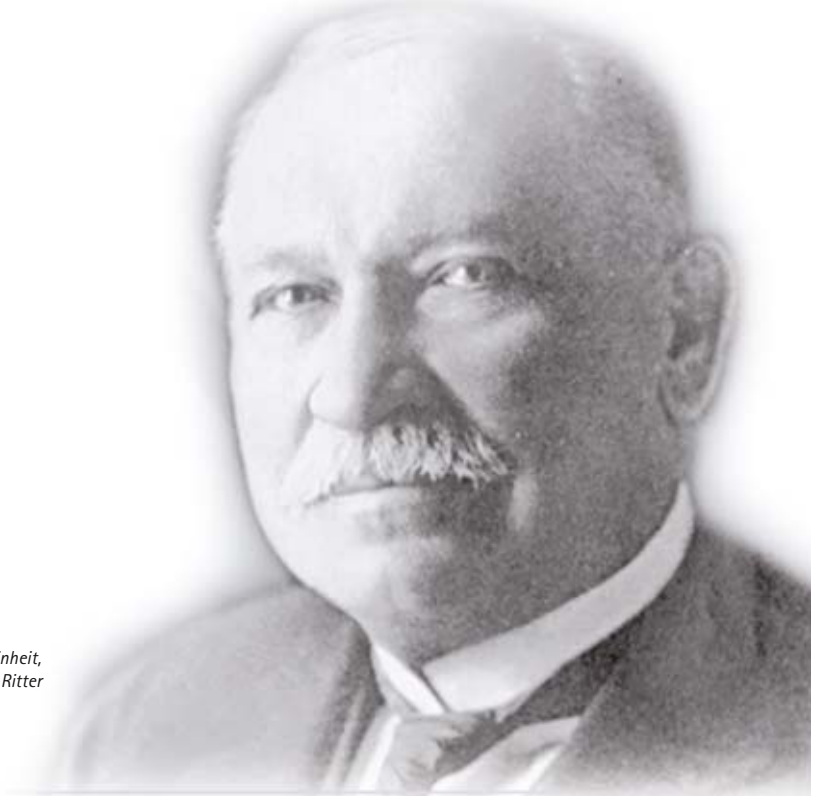
Ritter Behandlungs-System von 1917 – die Geburtsstunde der modernen Behandlungseinheit

Viele Zahnärzte nutzen die Vorteile einen echten Ritter zu besitzen:

- exzellente, deutsche Produktqualität
- robuste Langlebigkeit
- Innovation & Flexibilität
- persönlicher Kontakt und hervorragende Erreichbarkeit

DENTAL TRADITION 125 YEARS ANNIVERSARY

Ritter®
[THE DENTAL EXPERTS]



Erfinder der ersten Zahnbehandlungseinheit, Unternehmer Frank Ritter

Anzeige

Hauptsitz und Produktion Zwönitz / Erzgebirge

Die Produktionsstätte von Ritter Behandlungseinheiten befindet sich im sächsischen Zwönitz/Erzgebirge.

In Zusammenarbeit mit Universitäten und namhaften Herstellern der Dental-Industrie sichern die zahlreichen Facharbeiter ein hohes Maß an Innovation, Design und Verarbeitungsqualität.

Die langjährige Erfahrung und die auf den puren Praxisnutzen orientierte Bauweise unserer Produkte gewährleisten eine überragende Funktionalität der Ritter-Behandlungseinheiten. Wann dürfen wir Sie von einem echten Ritter überzeugen? Fordern Sie Prospektmaterial an oder profitieren Sie von den laufenden Jubläumsaktionen: es lohnt sich!

Kontakt: Herr Lars Wünsche, 037754/13-290

NEU

Ritter Port X III mobiles Röntgengerät

Dieses tragbare Röntgensystem bedeutet eine neue Definition von Flexibilität und Handhabung von extraoralen Röntgenquellen. Das Port-XIII by Ritter eignet sich hervorragend für den einfachen und schnellen Einsatz, wie etwa in Altenheimen oder bei Hausbesuchen. Die überaus leichte Röntgenkamera zeichnet sich aus durch

- kompaktes Design, leichte, kompakte Bauweise
- intuitive Bedienungs-Navigation
- graphisches LCD-Display
- ergonomische Handhabung durch Haltegriff
- scharfe und klare Bilder mit sehr guter Befundungsqualität
- Betrieb mit digitalem Sensor, selbstentwickelndem Röntgenfilm oder Speicherfolie

Ritter®

[THE DENTAL EXPERTS]

Zuverlässige, deutsche TOP-Qualität zu Aktionspreisen!

Rufen Sie uns an: wir nennen Ihnen Ihren zuständigen Dental-Fachhändler, der Sie gerne unverbindlich und kostenlos berät !

IDS Köln
12.-16.3.2013
Hall 2.2
Stand C10

Ritter Concept GmbH · Bahnhofstr. 65 · 08297 Zwönitz
Tel. 037754 / 13-290 · Fax 037754 / 13-280
aktion@ritterconcept.com
Besuchen Sie uns im Internet:
www.ritterconcept.com

Made in Germany